

diente] nach Lyon, Gott welle üch Selbiges wol zu khommen lassen, mit bit der H. Vetter well mich ein wenig Sines begerens berichten. So baldt ich vom H. Antwort, wil ich uff und nach Poitiers [zur Kompagnie verreisen], oder wie Jrs lügen.

Uech hab ich gschriben, das uff Sambstag nach St. Tomas Tag [=23. Dezember] der allmechtig Gott den H. Schw[ager] F[en]dr[ich] Paulli Stadli[n] zu Seinen Gnaden berüefft, an Statt Oswaldt Speck Jn [Stadt- und Amts-]Rath komen, mit Hochst Ernstfr. bitt der H. Vetter well min Vatter, Vetter und Fründt Syen".

1) Die Datumszeile lautet: "den ersten nach dem Nüw J[ahr]".

---

Original, mit Siegel - AH 92, 350

## 150

1707 Januar 23., Tournai

A

ENTLASSUNGSSCHEIN, AUSGESTELLT VON LT. STIGUER FÜR DEN SOLDATEN HANS JAKOB SCHRÖTER, [VON HILDESHEIM]<sup>1</sup>

---

"Je certifie d'avoir été satisfait pour un homme nommé hans jacob schröder, qui a servy dans la compagnie de Mons.<sup>r</sup> de Stier au regiment d'alsace, et de n'avoir rien a pretendre touchant cet homme a Mons.<sup>r</sup> [Beat Franz Plazidus] de Zurlauben Capitaine [der Kompagnie von Beat Jakob II. Zurlauben] au regiment de Pfiffer [=Pfyffer], ce present billet luy servant de congé ...

[gez.] Stieguer ... [Lt. der Kompagnie Stier]".

1) s. den entsprechenden Mannschaftsrodel vom Januar 1707 unter AH 128, 175

---

Original - AH 92, 350<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 151

1722 Oktober 17.-25.

A

BERICHT VON [HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] ÜBER DIE VOLKSMISSION DER 3 [JESUITEN]PATRES DIONYS [DEUBER], CHARLES [MAILLARDOZ] UND ADAM [FLOTTO IN DER STADT ZUG]<sup>1</sup>

---

"Bey [der Kirche] St. Oswaldt wurde das Veni Sancte etc. gesungen undt

das Hochwürdige Vorge stellt etc. Demnach hat R.P. ...<sup>2</sup> gebührtig ...<sup>2</sup> Eine Predige gethan undt von dem Zergänglichlichen Leben; Undt wie Ein Jeder Sich zuo Jenem Zihl undt Endte befleissen solle, zuo welchem Gott ihne Erschaffen.

Sontag den 18.<sup>ten</sup> Weinmonat Predigete R.P. Carl ...<sup>2</sup> gebührtig von Fryburg [konkret von Rue bei Freiburg] mit Verdeüten dass ohne Aufschuob aus der Sündt zu buoss undt besserung Sich Zeichen solle; Undt gabe heiter an Tag wie Unser Herr Jesus an dem Stammem des H. Creützes Ligendt von Unns So schimpflich getreten werde; Mit Einem Exempel Unns Vorbildendt, wie wir Es thun sollen; aldieweilen Ein Junger Mensch zuo Einer Jungfr. begehrt; Undt Sie die Jungfr. Sagte, Er solle ein wenig Verziechen; Jndessen Ein Crucifix auf den boden geläget, Zuo dem Jungen Hr. Sagentd, zuovor Solle Er dis Crucifix mit füessen treten (merckt Es wohl ihr Jungfr.) welches Er nicht thun wollen; was Solte ich mein Herr undt Got mit füessen treten. Von der Sündt abgestanden, in sich Selbsten gegangen, undt den gecreützigeten Heylandt aufgenommen.

Ein bot brachte Ein brieff Einem König So dazuomahlen in Einer Lustige gesellschaft Sich befunden, in welchem wichtiges geschriben; Undt ohne Verzug häte Sollen abgelesen werden; Allein hat der König darumb geantwortet. Seria Negotia etc. in Crastinium etc. Undt weilen Er die öffnung des brieffs aufgeschoben, So ist Er des Todts Verblichen undt Ermordet worden. Also (wil Er Pater) Sagen geht Es mit Unns Sündigen Menschen. Das Volck auch mit gebrochnen Stimm geruoffen Jah nimbt ihne auf etc.

Nachmitag Predigete Umb 12 Uhr in eodem die R.P. ...<sup>2</sup>

Sagentd: dass man allein Got anbeten solle, undt ihme dienen etc. Undt nicht thun undt Sich gwohnen als wie der Goliat gägen den Davidt quia Usum non habeo; non possum sic incedere etc.

Hate demnach gägen Jesum Vor dem Volck ein allgemeines Gebet.

Umb 2 Uhr nachmittags Predigete R.P. ...<sup>2</sup> Von der Beicht.

wie das man solle umbständiglich gleich wie Ein Richter Sunsten zu thun Pfläget; Seine fehler undt missenthätten bekennen. Confitebor Domini, die weldt mag Sagen der tüffel tominier, undt nachstreben wie Er wil, so wil ich alles Erkennen undt bekennen.

Von dem Examine wirdt Jetzund zuo reden Sein innert Einer halben Stundt, damit Ein Jeder widerumb nacher Haus gehen könne.

Einer mit nahmen Claus Jten aus Eggere [=Aegeri] Sagt, Es nemme ihn wunder, dass man disen Pfaffen nachlauffen möge, Er habe Sein Hr. Pfarherr [Wolfgang Hasler] und Capuciner [aus dem Kloster Zug] als Sein Hr. Beicht Vatter; wan Er ihme folge, Seye Er disen Pfaffen nicht Vonnöthen; Er habe Sie zwar angehört, allein möge Er nicht mehr Pleiben, dann Er müessen Seinen Lieben Vickhlen zuo Haus auch schau-

wen.

De Examine Prediget R.P. ...<sup>2</sup>

Ein Richter Solle alle umbständt Sagen; so der fehlbahre vorzuweisen hat; Ein Solches geschicht bey dem yrdischen, warumb nicht bey Einem Beicht Vater, der da anstat Gotes als Himlischer Richter sitzt etc. Von der Unkeüschheit zuo reden Muos Ein Jeder anzeigen was undt wie; mit Ledigen oder Verheüratheten gesündigt habe, undt so mit andern sünden.

Montag den 19. ... [Oktober] Predigete R.P. ...<sup>2</sup> Von der Undanckbah-  
keit, so das gröste Laster. Ein Hundt Seye danckbahr Seinem Herrn,  
Undt wir Menschen oft undanckbahr wägen den Uns stundiglich dis Er-  
zeigten gutt- undt wohlthatten.

Gleich nach Vollandter H. Mess bey welcher Man den H. Rosencrantz ge-  
beten ware Ein Sermon von der abscheüwlichkeit der Todtsündt, undt wie  
der Mensch Got so Schwerlich Verwundet, wie dann Ein gleichnuss gege-  
ben von 3 Söhnen, so den Verstorbenen Vater hinderlassen undt aber  
keinen nit aufgenommen, das ist wer Eigentlich Erb sein solle; Da hate  
der Vogt allen 3 Ein Pfeil Sambt dem Bogen gegeben; sie Solten auf den  
Verstorbenen Vater schiessen undt der nächste schutz zuo dem Hertz  
Seye under ihnen Erb. Der 3<sup>te</sup> Jüngling konte vor furcht nit schiessen  
Sagendt was Sölle mein zwar todther Vatter also ins Hertz schiessen;  
auf welches dass Er der rächtmässige Sein müesse; der Vogt ihn als Erb  
Herr zuo Ernambset, also wir etc.

Nach Mittag bey St. Oswald[skirche] non declinas me in Verba malitiae  
ad excusandas excusationes in peccatis. Undt Redte kräftigist von der  
Unlauterkeit, auch das man oft Liebe Eine Person; da man nur Liebe  
das böse Zihl so man hat; als die Person in sich Selbsten; Amman  
[- damals war dies Fidel Zurlauben -] hate auch Eine Liebste; undt wa-  
re unmässig in Sie Verliebt, allein So baldt ihme nach Seinem wunsch  
gangen thäte Er die Persohn Verlassen undt wurde von gantzem Hoff Ver-  
spotet; wie manchem ist Es also Ergangen in diser Versammlung; Kein  
Laster hat grössere wurtzel als die Geilheit; dan wan schon Einer sein  
Har oder bart abschneidet So bleibt doch die wurtzel undt schiesset  
doch har gleich wider hervor; Also auch in diesem fahl, in welchem  
Sich Ein unkeüscher beständig befindet.

Umb 2 Uhr Jst das grosse Mission Creütz aufgestechet worden worbey ihr  
Fürstl. gnaden [von Muri, Abt Plazidus Zurlauben]; Undt Eine Predig  
gehalten worden, dessen Jnhalt etc. Von der Rühе undt Leydt; Dolor  
animi est Detestatio peccati. Demnach Eine procession die Knaben undt  
Männer Einest, Undt Fr[auen] undt Jungfr[auen] Andrentheils undt hat  
R.P. ...<sup>2</sup> Von dem H. Creütz ein bewägliches Predig gehalten, wie das  
man mit Christo Leiden müessen, dryfache Seye dises Creütz in ander  
weldt Namblichen Ein Trost den Gotselligen undt Ein abscheüchen den

sündern, in hoc vinces. Ach wie mancher Mensch liebt Ein blümle; so in Kurzem verwelcket; oder Eine Creatur, die dan ihme nichts helfen kan; warumb Sollen wir nit Lieben Unsern Herrn der Herrscher aller Herrschern; undt der Volkommenheit Selbsten; Auch Unser Erlösser; Undt warumb Solten wir nicht ihme nachfolgen; der da uns noch zu belohnen weiss, undt belohnen wird. Auch Umfängen wir dises Creütz.

Jhro Hochfürstl. [Gnaden] von Mury hat mit Einer particul des H. Creützes den Sägen undt ist so dannen für ihro H[och]f[ürstlich] Gn. Bischoff zu Constanz [Johann Franz **Schenk von Stauffenberg**], der den Ablass a 40 tag verleiet, Ein Vater U[nser] undt Ave M[aria] undt so vil für den Fürsten zu Mury gebeten worden. Demnach Er Fürst zu meiner Fr. Muoter [Maria Barbara Zurlauben]. So danne thut man den Hr. Doctor [Karl Josef] Müller Versehen undt mit dem H. Sacrament Verrichten weil Er Kranck in Todt ligendt, dass Gott im hälffe ... [- Müller starb dann am 3. November 1722 -].

Dienstag den 20. [Oktober] Jst Eine Predig morgen umb acht Uhr gehalten undt so ohngfar worbey aber nit mich befunden. Allein ware das Thema der Ersten Predig De auditione Verbi Dei wie man fleissig Solle die Predigen anhören, dann die H. Mess etc. Undt hernach de morte Eine Predig wie Ein Jeder zu Sterben; Undt Augentblicklich mit Uns aus; wie Er selbsten der Hr. komet; die sich mit Sünden ... [beladen] oder Sunsten bey dem Tüffel gewessen in Lustbarkeiten gählichen gestorben Seyen etc.

Nachmittag umb 12 Uhr Ein andere Predig von R.P. ...<sup>2</sup>

Redendt von Unserem allein Selligmachenten Catholischen Glauben undt Er redet ahn die Reformierten; Sagent Sie können nicht ausweisen Ein Einzigem Heiligen; Undt haben Auch Unsere Kirchen schon über die 1700 gedauert; Auch müessen Sie zu Spat umb 1500 Jahr zu dem wahren glauben kommen Sein, wann hiermit Sie der ... [?]<sup>3</sup> Sie kein wunderwercks, wie authentisch zu probiren haben.

NB. Zwar Sagen Sie Got Sage in der Schrifft, man müesse an kein wunderwerch nit glauben ... Der Leib müesse Ein Krafft haben, der ihne Regiert. Also Seye der Pabst [z.Z. war dies **Innozenz XIII.**] allein, wo haben Sie die ihrige, da wir aufweisen können Einer nach dem Andern; die H. Schrifft werde von ihnen nach belieben ausgeläget.

Umb 2 Uhr Predigete R.P. ...<sup>4</sup> undter [anderem] etc. der gehorsame, undt Devoir Eines Jeden Standts Verrichtung undt wie Ein Jeder Sich zu Verhalten undt Verners das man die Priesterschaft Ehren Solle, wie da gethan Ein König in Franckreich; der dan nicht hat wollen, dass der Priester Vor ihme in die Kirchen trette. Sagendt geht ihr hier Vor; der Respect gehört Eüch in der Kirchen, danne ist auch ausgeleget worden, wie vilfach die Sündt peccata ignorantiae, peccata omissionis Et peccata consequentiae; Undt das Ein armes Kindt (wie dann er wohl

Eine bewegliche Anredt gägen die Kinder gethan) Vil mahl Seine Eltern zur buss undt beicht anmachen könne etc. Ein gewüsser Cavalier de la chambre hatte nur Von der Mission ein gespött; Undt Eins mahl liesse Er Sein söhnlín nur aus Kurtzvil darzuo kommen onne Eben dise Underweisung wie diese; da gienge das Kindt heimb: fallet dem Vatter zue füessen, ihne umb Verzeichung Pittendte, so der Vatter Selbiges mit weinendten Augen aufgehebt, Ein gleiches thatte das Kindt gägen die Muetter undt von dieser Stundt kummen beydte zue mir, mir Solches Erzehlent undt zue buss mich begerendt. Nondum Satis pro ... [?]<sup>5</sup> NB. die Kindter giengen zue ihren Eltern umb Verzeihung wir dan auch thun sollen. Suspensi St. principis populus fornicatus est.

Mitwoch den 21. [Oktober] den Kindern ist umb 6 Uhr bey St. Oswaldt Eine Extra oratio gehalten worden undt demnach die Communion. Undt heüt Jst Eine Predig de juditio Et rationem reddesis. Von allen deinen Sünden, Buhlschafften undt dergleichen. Auch Sonsten wan ich Einer Jungfr[au] zue rueffen Solte, dass Sie Eine Sündt begangen, wie wider Sie sich in Todt schauwen müssen; Undt warumb nicht etc. Vor dem allgemeinen Jüngsten Gericht da Got Sagen wirdt Venite Benedicti, Discedite maledicti.

Nach disem die H. Messe undt umb 12 Uhr die Predig ware Von R.P. Mitwochen den 21. obiges gepredigt de Juditio.

Umb 12 Uhr bis umb 2 Uhr 2 De significatione miserere et cum substantia. Undt umb 2 Uhr Von R.P. von Haltung der Feyrtägen in welchem spillen dantzen, circuitus centrum Diaboli, Trägheit, vade fornicam, et Disce sapientiam hoffent; wie man von Einigen Sihet undt nur in die würtzhüssern, auch durch die gurgel alles Jngangen.

Von dem Examina Ein predig nach Vollandtem Rosenkrantz, wie folget de Scandalo Sünderli Ratione impuditiæ etc. Vae homini per quem scandalum venit, prava colloquia corrumpunt ... Mores. Die Kinder werden von den alten Verführet. Undt bey V.H. Hass requirant de manu eius

...

Donstag den 22. [Oktober] 1722 Vor sich gehaltner Predig De inferno R.P. Sine remissione et fine. Hate Ein abschüwliches gemähl gezeiget, wie dass Einer augentscheinlich mit der Todespein von dem Teüffel gequället worden.

Umb 12 Uhr Jdem für die Jungfr[auen] Ein Kinderlehr.

NB. Aus dem Sarch [in der Kirche St. Oswald] habe den R.P. Citiert undt ihme ins Haus begleitet, auch Jhme wägen meinem Ambt<sup>6</sup> undt andern mit ihme geredt.

Nachmittag umb 2 Uhr R.P. Adam von der Unkeüschheit Sagendt wir immerdar Holtz zum füör tragen. Undt das Nachmittag die bub sich in die würtzhüser begeben; da heisst beydt wirth bis die mit So Holtz buchis warthen auf, wir haben Ein Licht. Es ist nichts bösser auch Neüws wan

du was zuo Marckt führest oder tragest, ist Es Jah dir feil; Also gaht ihr nach ihr Jungfr[auen] wan dir Einen bösse gedanken kombt; So Pitte Got also undt gedенcke an dise worth. O Todt O Strenges gericht gottes, o Höll, o Ewigkeit.

Bey [der Kapelle] St. Niclaus ware Ein überaus schöne Circular procession, da die Knaben mit den Knaben, Jungfr. mit den Jungfr., undt so danne Eine Predig Von der Allerselligsten Jungfr. Maria, wie das man Sie Ehren Solle, undt täglich Ein H. Rosencrantz oder Ein Ave Maria zuo Petten nit underlassen. Gleich wie oben Sagt Er Ein Sohn Seine Mutter beleidiget wegen Seines Liederlichen Lebens undt das Er in die frembde alles durchprasste, also ist Ein Mutter noch allzeit barmherzig", ebenso werde die himmlische Mutter verzeihen, wenn man Sie darum bitte und als Mutter anerkenne.

"abents hat man noch beicht gehört."

"Frytag den 23.<sup>ten</sup> ... [Oktober].

An dem Morgen Predig. NB. bis dahin alles ist noch Stein hart gewesen. R.P. Adam. Von dem berüff, wie man got anbetten sollte undt umb Sein beruff Pitten; auch wie manches mahl betrachte man wie Etwas der Eint undt andere etc. Etwas geschlichtet werde. Warumb Solen wir nit auch an Unsere Seelen denken.

Nach der H. Mess Jst die Predig tempus Gratiae, et tempus vindictae ... [?] <sup>7</sup>

R.P. Carl den Ledigen Knaben bei St. Oswaldt umb 12 Uhr Jst der Knaben Kinder Lehr gewessen undt hat ... Erstlichen: Solle Ein Jedter Knab betrachten Sein Ledigen Standt, an welchem Sein undt des Vatterlandts Heyl hanget. Undt weilen der Teüffel auf die Ledige Sunderlich Sinnet; sollen Sie sich auch von allen Sünden undt nachsten gelägenheiten hüten. Gott der Hergott ist das Exempel, wann Er in dem Ledigen Standt in 33 Jahr geläbet, auch die geistlichen nach den Verheiratheten angetreten. Ach ihr Knaben gebet Acht; das ihr nit nächtlicher wyl zuo den Jungfrauen gehet, dass ihr (wann ihr hürathen wollet) mit gott anfangen, damit ihr nit in Ein unglück gerathen, So Gott denen Jenigen fehlbaren Vorbereitet. Wann Eüch Vor der Hürath zuo Sündigen Erlaubt were, so were Eüch auch erlaubt vor dem ostertag am Escher Mittwoch fleisch zu Essen. Jhr wendt Jungfr. antreffen, die Eüch werden schmeichlen undt Sagen sie haben Eüch allein Lieb, undt haben Sunsten nit Jemandt ander nicht. Ach glauben Es doch nit. Undt so Listig das Erscheinen Seydt, So Einfeltig Seydt ihr in dissem. Gehet doch nit zum dantzen. Ein Unverschambe Tochter wirdt sich allzeit dorten finden. Undt Von dem dantz zuo dem würtzhuss; Auch Eine die mit auf gebützter brust kombt, zeigt nichts guetes ohmen." Solcher Umgang sei eine Gefahr. "Also geht Es mit Eüch Knaben, die ihr zuo Solchen gesellschaften gehen, bis Entlich Jhr gefangen, undt keiner Zusprechen, Eüch nit

mehr helfen undt allzeit im alten bleiben. Hütten Eüch auch von den Unkeischen Mans Persohnen, die da so unnütz schwätzen undt Eüch zuo dem Verderben führen. Undt ich sags, ich wolte mich Lieber 6 mahl tags Geisslen als bey Einer bösen undt ungehaltenen weib sein. Ach betrachten Es auch wohl, ob ihr heürathen; Undt denken dass ihr auch Eine nemmen, die dan tugenthafft ist ... [und] hausslich ... damit ihr Eüre Kinder Erhalten könnet, und befehlet Eüch täglich mit 3 H. Ave Maria der Mutter Gottes.

R.P. Adam umb 2 Uhr Predigte undt ... de onere Restitutionis alieni boni geredet et de Justitiae Sagendt, wann durch die gelübdt unserem Gott 100 gl. verehrt undt Versprochen, So kann man Selbiges nachlassen; allein das gestollene dem Nabet Menschen nicht; wann in Einer gmeindt mit mehrern Händt undt Handt aufgehben Einem weltlichen das Ambt geben oder aber benomben würdt; Nun so ist es umb den Leib zu thuen. man kan ihme Selbiges nit Einem andern Erstaten, Allein wann hingägen umb Ein Seelsorger zuo thun, so Solle man für den nit tauglichen die Händ hinunder schlagen undt den tauglichen hier zuo Ernamben. Was wan ihr in Eüweren Küssen glüenten Kollen hätten, würdet ihr Selbige nit gleich hinauswerffen. Jah frylich; was ist das gestollene guet anders als höllische undt nit yrdische Kollen. Ein mancher solte Einem armen nothdürfftigen helfen undt in Seiner noth nimbt Ein Hundergl. wertigen brieff, gibt dem bedürfftigen wit mehr als 70 von 100 gl. Undt ich selbst Ersehen, dass man mir dasselbig under den Nägel hervorgesogen.

Nach dieser Ein Examen von R.P. Dionisio Sagent wan Ein Knab dem andern Ein bachen Streich, Seye Es nit so vil Sündt als wan Ein burger nidt underthan Seinem Oberherrn; ach was geben wir für Streich unserem Herrn undt Gott wägen unseren Sündten.

Sambstag den 24.<sup>ten</sup> Octobris R.P. wie man die trübsal Solle über sich nehmen, undt mit geduldt tragen; denn glüksellig Seyndt die Jenigen, so Verfolget werden. Undt für wahr werdet ihr Ein Trost haben.

Demnach etc. Ein Predig de amore proximi<sup>8</sup> auf welches man alles Einander Verzeihen sich sollte (Jst zwar Spot) näbs dem Nüw Statschr[eiber **Plazidus Beat Kaspar Anton** Zurlauben] ... umb Verzeihung Petten Lassen; das Caspar **B[randen]berg** hätte offendtlich beschwören Solen.

... [?]<sup>9</sup>

Heudt wahr widter Examina habe ich gebeichtet bei R.P. C[arl] per omnia Confessa undt hat mir 8 tag lang 3 Ave Maria Sambt den Heil[g]gen Rosenkr[anz] ... zuo Petten ... [auferlegte] ...

Sontag den 25. [Oktober]

Ein Predig umb ... [?]<sup>10</sup> Uhr Von der Materia So da betrifft in welcher wie man mit Rüw undt berührten Hertzen zuo der H. Communion sich bege-

ben solle, welche so dann geschehen in bester ordnung. Die weiber allein auch die Männer allein; welche durch das grosse Thor in die Mat-ten; Undt in das Hauss durch den Hoff; undt wibs dem schantz graben auf die Schanz gangen; Undt so dann ist Eine Predig gehalten; undt das man gott unsern Herrn nit mehr beleidigen Solle. Undt von den fehlern abstahn. Bei S. ... [?]<sup>11</sup> complett; Und der H. Segen Vor dem Volck, so in die 20'000 Seelen ... [waren] und umb 12 Uhr ist die Kinder Lehr für die Männer. Undt so dann umb 2 Uhr ..."<sup>12</sup>

- 1) Der Titel lautet: "Anmerchungen über Unnsere Einkommdten Gottselligen R.P. Missionary Vorgetragener Sermonen. Angefangen Sambstag Abents den 17. Weinmonath A<sup>o</sup> 1722. Missionary Sunt: R.P. Dyonisius, R.P. Carolus et Adam".

Die 3 Patres hat uns freundlicherweise P. Hans Grünwald, Provinzarchivar in München, identifiziert. Zu diesem Bericht s. auch Meier/Zurlaubiana 979 "Handschriften" Nr. 1.

- 2) Es ist jeweils Platz für einen Namen oder eine Ortschaft ausgespart.  
3)

*von Gius mit dem von Hans ...  
In ipis ...*

- 4) s. Anm. 2

5) *Non dum Sabis pro ...*

- 6) Im Mai 1722 war Heinrich Damian Leonz Zurlauben von seinem Amt als Zuger Stadtschreiber suspendiert worden, da er sich gegenüber dem Rat trotzig verhielt und Dokumente eigenmächtig zurückbehielt.  
7) Gegen Schluss des Textes hin wird die Schrift von Heinrich Damian Leonz Zurlauben zusehends unleserlicher, so dass es zum Teil beinahe unmöglich wird, eine auch nur einigermaßen gesicherte Transkription zu erstellen. Deshalb werden solche Passagen weggelassen und auch nicht als Fotokopie wiedergegeben.  
8) Amore proximi  
9) s. Anm. 7 (Gilt für 3 Seiten)  
10) Zeitangabe ausgespart

11) *abspierung. bis ...*

- 12) Hier bricht der Text ab.